

# Evangelisch

## in Lintorf und Angermund



Gemeindebrief – Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund

### „Warum nur Herrenhemden?“

So oder ähnlich fragten am 1. Oktober die Besucher der Lintorfer Kirche. Bei der „Langen Nacht der Kirchen“ war neben einem Musikprogramm eine Installation von Wilfried Diesterheft-Brehme zu bestaunen, die zum Nachdenken und Mitmachen aufforderte.

Nach dem Eröffnungsgottesdienst gab es eine Erläuterung zur Installation. Zu sehen waren 17 Oberhemden auf transportablen Ständern, eine Unmenge prall (federn-)gefüllter Latexhandschuhe im Altarraum, Licht und Leichtigkeit an ungewohnter Stelle, die Repräsentation der Wochentage als Metallrahmen und ein Satz aus Jesus Sirach (Kap. 19, 4): „Wer leichtgläubig ist, der ist leichtsinnig“. Es hieß: „Mitmachen erwünscht“. Dinge sollten verändert, bewegt werden. Während einige Besucher dem Treiben still zusahen, gingen andere frisch ans Werk. Da wurden Hemdsärmel verknotet oder über „fremde Schultern“ gelegt; da klammerte sich bald eine behandschuhte Hemdenfigur wie Hilfe suchend an die Kanzel, andere wurden auf der Empore oder bei der Darstellung der Werkzeuge positioniert. Handschuhe wurden zu Wegstrecken gelegt, formten Kreise und Kreuze, landeten vor allem in den Manschetten der Hemden. Das Bedürfnis, die Figuren mit Händen auszustatten, war offenbar groß. Bei so viel Aktivität war es gut zu wissen, dass die Installation noch weitere zehn Tage erlebbar sein würde.

Im folgenden Programm nahm Kan-

auf eine variantenreiche und gelungene musikalische Reise zwischen Tag und Nacht. Chor, Jugendvokalensemble, Kinderchor, Orchester und Solisten trugen stimmungsvoll Abendgesänge verschiedener Komponisten vor. Als Einstieg sang der Kinderchor einen Kanon von Soili Perkiö vor dem Hintergrund der Chorstimmen. Es folgten Werke für Chor und Orchester von Mendelssohn-Bartholdy, Mozart, Franck und Bach, bei denen Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde mit beeindruckenden Soli überraschten. Nach einem Kanon von E. Woll und A. Baynons „When rooks fly homeward and shadows fall“ spendete das Publikum begeisterten Beifall.

Die Kirche war inzwischen zum Bersten voll, weitere Besucher standen draußen im Pavillon und tauschten sich bei ein paar Häppchen und Getränken über das Erlebte aus, bevor der Kammerchor Dosdojno Jest liturgische Abendgesänge präsentierte. Auch diese feierliche und mit voll tönenden Stimmen vorgetragene Musik berührte das Publikum sehr. Am späten Abend wechselten von Pfarrer Diezun einfühlsam gesprochene Texte aus dem Hohelied mit sachten Liedern des Trios Harm-O-Tex, deren Texte die Zuhörer schmunzeln ließen. Nachtgebet und Segen beendeten eine gelungene, sehr gut besuchte Veranstaltung. Es war ein Abend zum Genießen.

